

Donnerstag, den 02.06.2022

Pressemitteilung

Das Forum Veranstaltungswirtschaft kritisiert die Angstmache der WHO

Frankfurt, 02.06.2022 - Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sieht laut einer Erklärung des WHO Regionaldirektors für Europa, Dr. Hans Henri Kluge, ein gewisses Risiko bei Festivals und großen Veranstaltungen, weil daran vor allem junge und sexuell aktive Menschen teilnehmen würden.

Das Forum Veranstaltungswirtschaft ist entsetzt über diese unverantwortliche Angstmacherei, für die keinerlei Anlass besteht. Die Veranstaltungswirtschaft ist unter schweren Rahmenbedingungen bemüht, nach zweijähriger Zwangspause wieder einigermaßen wirtschaftlich Veranstaltungen durchführen zu können. Dabei leidet sie erheblich darunter, dass viele Menschen immer noch Angst davor haben, sich bei Veranstaltungen mit dem Corona-Virus zu infizieren. Diese Angst wird durch die Erklärung der WHO noch ohne jegliche fundierte Grundlage geschürt.

Es sind in Deutschland dreiunddreißig Fälle von Affenpocken bekannt. Laut RKI und Bundesgesundheitsminister Lauterbach und vieler weiterer Experten überträgt sich die Krankheit nur schwer von Mensch zu Mensch. Das Virus ist daher in keiner Weise mit der Ansteckungsgefahr des Coronavirus vergleichbar.

„Menschen kommen doch nicht nur bei Großveranstaltungen und Festivals eng zusammen, sondern auch im Freibad, im Fitnesscenter, in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Flugzeug und an vielen weiteren Orten. Vor einer erhöhten Ansteckungsgefahr bei Festivals durch ‚sexuell aktive Menschen‘ zu warnen, ist völlig unangemessen“, sagt Timo Feuerbach, Geschäftsführer des EVVC e.V.

Deshalb erwartet das Forum Veranstaltungswirtschaft, dass die WHO eine derartige Panikmache zukünftig unterlässt.

„Die Aussagen von Herrn Dr. Kluge sind nicht nur falsch und schüren unnötige Angst unter Besuchern von Veranstaltungen, sondern sie erschweren erheblich die wirtschaftliche Situation des sechstgrößten Wirtschaftszweigs, dem es aufgrund der Corona-Pandemie immer noch nicht möglich ist, wirtschaftlich wieder auf die Füße zu kommen. So verantwortungslos darf man Hilfe- oder Warnrufe nicht einsetzen“, ergänzt Marcus Pohl, Vorsitzender des isdv e.V.

Das **Forum Veranstaltungswirtschaft** ist die Allianz sechs maßgeblicher Verbände des Wirtschaftsbereichs: dem **BDKV** (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.), dem **EVVC** (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.), dem **FAMA** (Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.), der **ISDV** (Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und

Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.), dem **LIVEKOMM** (Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.) und dem **VPLT** (Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.). Ziel der Allianz ist es, Netzwerke, Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, um damit und durch einen gemeinsamen Auftritt bei der politischen Lobbyarbeit noch schlagkräftiger zu sein. Der Zusammenschluss der wesentlichen Sektoren der Veranstaltungswirtschaft versteht sich ausdrücklich nicht als Dachverband. Jeder Partner vertritt die spezifischen Interessen seiner Mitglieder auch weiterhin unmittelbar. Die Schnittmengen der politischen Erwartungen der diversen Sektoren, wie der Kultur-, Messe-, Kongress- und Tagungsveranstaltern, Veranstaltungsstätten, Veranstaltungsdienstleister:innen sowie Hersteller:innen und Händler:innen von Event-Technik, sind jedoch groß und alle Teilbranchen sind eng miteinander verzahnt. Daher wird durch den Schulterchluss der Verbände die Wahrnehmung des Wirtschaftszweigs durch Politik und Öffentlichkeit erheblich erhöht.
forumveranstaltungswirtschaft.org/

